



Stadt Dorsten
Der Bürgermeister



Lärmaktionsplan der Stadt Dorsten

Juni 2020

Beiträge zur Stadtplanung

Der Bürgermeister Techn. Dezernat
Planungs- und Umweltamt 2020

Impressum

Herausgeber: Stadt Dorsten
Planungs- und Umweltamt
Stadtplanungsabteilung

Verfasser: Monika Jäschke

Layout / Karten:

Druck: Hauptamt
Dorsten, 06/2020

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	5
1.1	Einleitung - Lärm	5
1.2	Gesetzliche Grundlagen	6
1.3	Lärmkartierung	7
1.4	Lärmaktionsplanung	7
II.	Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung Stadt Dorsten	8
2.1	Gebietsbeschreibung	8
2.2	Stufe I/II Ergebnisse/Zusammenfassung Straße	8
2.3	Stufe III Erläuterungen/ Ergebnisse Straße	9
2.3	Ergebnisse nach Straßentypen	10–11
2.3	Vergleich Betroffenzahl 2012/ 2017	12-13
2.3	Isophonkarten Stadtgebiet Tag/ Nacht	14-15
2.4	Berichterstattung EU	16
2.5	Einbindung Straßenbaulastträger	16
2.6	Beteiligungsverfahren	16
2.8	Ergebnisse Schiene	17-19
2.8	Ruhige Gebiete	20
2.9	Fazit/Ausblick	20
III.	Bericht Lärmkartierung	
3.1	Bericht Lärmkartierung	

I. Einleitung

1.1 Einleitung - Lärm

Lärm ist praktisch überall und rund um die Uhr vorhanden. Ein Hauptverursacher ist das stetig steigende Verkehrsaufkommen (Straßen, Schienen- und Flugverkehr). Viele Menschen sind daher hohen Lärmbelastungen ausgesetzt. Diese beeinträchtigen ihre Gesundheit und mindern die Lebensqualität. Schon bei Schalldruckpegeln von 55 dB(A) kann ein Geräusch als belästigend empfunden werden und bei längerer Dauer die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden des Menschen erheblich beeinträchtigen. Bereits ab 65 bis 75 dB (A) kann Lärm wie ein Stressfaktor wirken und gesundheitliche Schäden verursachen. Neben Lärm stellen auch andere verkehrsbedingte Luftschadstoffe wie Feinstaub oder NOx eine große Belastung für die Gesundheit dar. Reduzierung des Straßen-, Schienen- und Flugverkehrs und somit auch des Lärms ist nur erreichbar durch die Kombination vieler unterschiedlicher Instrumente (z. B. Fahrzeugtechnik, Verkehrs- und Stadtplanung). Die europäische Umgebungslärmrichtlinie gehört zu den Instrumenten, um Lärminderung europaweit zu thematisieren und voranzutreiben.



Abb.: Ausschnitt aus der Lärmkartierung 2017 im Anschlussbereich A31, Stadt Dorsten

I. Einleitung

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Die Umgebungslärmrichtlinie wurde 2002 verabschiedet. Sie ermöglicht es, die lokale Lärmbelastung mit einem europaweit angeglichenen Verfahren zu ermitteln, sowie Lärminderungsmaßnahmen darzustellen. Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgte 2005 im Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) § 47a - f.

Ziel der europaweit wirkenden Umgebungslärmrichtlinie ist es zum einen, Lärmprobleme und Lärmauswirkungen "sichtbar" zu machen (im Wesentlichen Straßen-, Schienenverkehrs- sowie Fluglärm). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Flächen im Stadtgebiet als „**ruhige Gebiete**“ auszuweisen. Für diese Gebiete sind Maßnahmen zu erarbeiten, die vor weiterer Verlärmung schützen.

Die Umgebungslärmrichtlinie gibt einen festen Zeitplan für die Ausarbeitung von Lärmkarten und Lärmaktionsplänen vor. Nach der Stufe 1 sind in zeitlichen Intervallen von fünf Jahren sowohl Lärmkarten als auch Lärmaktionspläne zu überprüfen.

Lärmquelle	Aktion/Termine	Stufe
Hauptverkehrsstraßen über 3 Mio. Fahrzeuge pro Jahr	Lärmkartierung	ab Stufe 2 (Überprüfung und ggf. Überarbeitung wiederkehrend alle 5 Jahre) Stufe 2 abgeschlossen
Haupteisenbahnstrecken Über 30.000 Züge pro Jahr		
Großflughäfen über 50.000 Flugbewegungen pro Jahr	Lärmaktionsplanung	
Hauptverkehrsstraßen über 6 Mio. Fahrzeuge pro Jahr	Lärmkartierung 30. Juni 2007 Lärmaktionsplanung 18. Juli 2008	Stufe 1 (bereits abgeschlossen)
Haupteisenbahnstrecken Über 60.000 Züge pro Jahr		
Großflughäfen über 50.000 Flugbewegungen pro Jahr		

I. Einleitung

Darüber hinaus verpflichtet die EU-Richtlinie die Mitgliedstaaten bei der Lärmaktionsplanung zu größtmöglicher Transparenz. Die Öffentlichkeit soll die Möglichkeit erhalten, an der Ausarbeitung der Lärmaktionspläne aktiv mitzuwirken. Dazu müssen die zuständigen Behörden die Lärmkarten - auch unter Einsatz der verfügbaren Informationstechnologien - zugänglich machen. Die Öffentlichkeit kann sich über die Lärmsituation informieren und anschließend ihre Interessen zur Lärminderung in die Lärmaktionspläne einbringen.

1.3 Lärmkartierung

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie fordert, die sogenannte "Lärmkartierung" (24-h-Werte, Nachtwerte) für alle Städte. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) erstellt für Kommunen unter 100.000 EW die Lärmkarten. Alle weiteren Städte müssen die Lärmkarten selbst erstellen. Kartiert werden durch das LANUV nur Landes- und Bundesstraßen mit dem entsprechenden Verkehrsaufkommen.

Erfasst wurden in der 1. Phase zunächst Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 6 Millionen Fahrzeugen im Jahr und Hauptschienenstrecken mit

mehr als 60.000 Zügen im Jahr. In den darauffolgenden Phase werden alle Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 3 Millionen Fahrzeuge im Jahr und Hauptschienenstrecken mit über 30.000 Zügen im Jahr kartiert.

Die Ausarbeitung der Lärmkarten an den Schienenwegen von Eisenbahnen des Bundes ist durch das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) dem Eisenbahn-Bundesamt übertragen. Das Gesetz sieht zudem die Zuständigkeit der Behörde für die Ausarbeitung eines bundesweiten Lärmaktionsplanes für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes mit Maßnahmen in Bundeshoheit ab dem 1. Januar 2015 vor.

1.4 Lärmaktionsplanung

Aus den Lärmkarten sollen Lärmaktionspläne entwickelt werden. Die Verantwortung dafür liegt in Nordrhein-Westfalen bei den Städten und Gemeinden. Lärmprobleme und -auswirkungen sollen darin dargestellt und Möglichkeiten der Lärminderung aufgezeigt werden. Vor allem sollen die Pläne helfen, Umgebungslärm rund um Hauptlärmquellen zu bekämpfen und sogenannte "ruhige Gebiete" vor der Zunahme von Lärm schützen. Ein gesetzlicher Anspruch auf die Durchführung konkreter Maßnahmen entsteht durch die Aktionspläne jedoch nicht. Die Umgebungslärmrichtlinie selbst gibt keine Grenz- oder Richtwerte für die Aufstellung eines Lärmaktionsplans vor. Als Auslösewert für die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes ist in Nordrhein-Westfalen ein Tag-Abend-

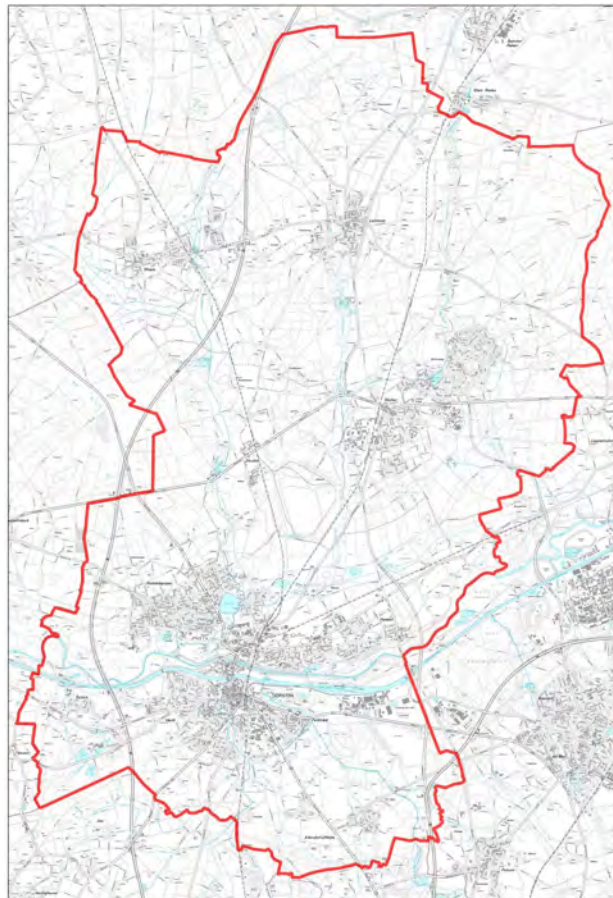
Nacht-Index LDEN von 70 dB(A) und ein Nachtindex LNight von 60 dB(A) festgelegt worden.

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

2.1 Gebietsbeschreibung - Stadt Dorsten

Die Stadt Dorsten ist eine Mittelstadt am Rande des Ruhrgebietes (Einwohner: rund 76.000). Sie gehört zum Kreis Recklinghausen und ist mit einer Größe von 171,2 km² die flächenmäßig größte der zehn Städte. Die elf Stadtteile zeigen urbane, aber auch dörfliche Strukturen. Das Stadtgebiet ist durch die [Autobahnen A 31](#) und [A 52](#), die [Bundesstraßen B 58](#), [B 224](#) und [B 225](#) sowie die Landesstraßen L 463, L 607 und L509 sehr gut an das überörtliche Verkehrsnetz angeschlossen. Der [Bahnhof Dorsten](#) wird vom [Regional-Express RE 14](#), Der Borkener und den [Regionalbahnen RB 43](#), Emschertal-Bahn, [RB 44](#), Der Dorstener und [RB 45](#), Der Coesfelder bedient.

Abb.: Stadtplan, Stadt Dorsten



2.2 Stufe I/ II - Ergebnisse und Zusammenfassung

Die Stufe 1 und 2 der Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie sind durch die Aufstellung von Lärmaktionsplänen abgeschlossen. Lärmkartiert wurden Landes- und Bundesstraßen mit dem gesetzliche festgelegten Verkehrsaufkommen. Der Rat der Stadt Dorsten hat die Lärmaktionspläne Stufe 1 im Jahr 2009 und Stufe 2 im Jahr 2015 beschlossen.

Betroffene Hauseigentümer konnten auf Grundlage der Richtlinie für Lärmschutz an Straßen (RLS 90) durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW als zuständigen Baulastträger lärmtechnische Überprüfungen beantragen. Hier bestand die Möglichkeit, Förderungen für Aufwendungen für passive Schallschutzmaßnahmen (z. B. Schallschutzfenster, Einbau von Lüftungen) durch den Straßenbaubetrieb NRW zu erhalten. Die betroffenen Eigentümer wurden durch die Stadt Dorsten auf diese Möglichkeit hingewiesen.

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

2.3 Stufe III - Ergebnisse Straße

Seit 2017 liegen die Daten der Lärmkartierung der Stufe 3 vor. Über das Lärmportal des Landes NRW www.umgebungslaerm.nrw.de können die Daten eingesehen werden. In der Stufe 3 der Lärmkartierung wurden alle Bundes- und Landesstraßen mit einer jährlichen Belastung von 3 Mio. Fahrzeugen kartiert. In Dorsten handelt es sich dabei um Straßenabschnitte folgender Autobahnen, Landes- und Bundesstraßen: A 31, A 52, B 225, B 58, B 224, L 509, L 463. Der Straßenabschnitt der B 225 Dorsten Innenstadt Richtung Süden zur Anschlussstelle A 31/ Kirchellen-Nord wird in der Stufe III vollständig kartiert.

Als Auslösewert für die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes ist in Nordrhein-Westfalen ein Tag-Abend-Nacht-Index L_{den} von 70 dB(A) und ein Nachtindex L_{Night} von 60 dB(A) festgelegt. Die Weltgesundheitsorganisation WHO und die Europäische Umweltagentur EEA haben sich, wie auch das Umweltbundesamt, verstärkt mit den Wirkungen von Lärm beschäftigt. Zur Vermeidung gesundheitlicher Beeinträchtigungen empfiehlt das Umweltbundesamt als Auslösekriterium für die Lärmaktionsplanung einen L_{den} von 65 dB(A) und einen L_{Night} von 55 dB(A). Oberhalb von 55 dB(A) in der Nacht wird die Belastung zunehmend als gesundheitlich bedenklich angesehen. Laut WHO sollte für den Straßenverkehr die durchschnittliche Lärmbelastung tagsüber nicht mehr als 53 dB und nachts unter 45 dB liegen.

Aus diesem Grunde orientiert sich die Stadt Dorsten nicht starr an den Auslösewerte 60/70 der für die Lärmaktionsplanung vorgegebenen Lärmwerte. Betrachtet man den nächst niedrigeren Lärmpegelbereich so steigert sich die Anzahl der Betroffenen in der Stadt Dorsten noch einmal erheblich für den L_{den} um zusätzliche 935 Betroffene (Summe 1040) und für den Nachtindex um 1063 Betroffene (Summe 1128).

Geschätzte Gesamtzahl N der Menschen, die in Gebäuden wohnen mit Schallpegeln an der Fassade von:

L _{den} /dB(A)	>55.. ≤60	>60.. ≤65	>65.. ≤70	>70.. ≤75	>75
N	1088	1004	935	105	0

L _{Night} /dB(A)	>50.. ≤55	>55.. ≤60	>60.. ≤65	>65.. ≤70	>70
N	1059	1063	165	1	0

Lärmkartierung LANUV 2017

Geschätzte Gesamtzahl der lärmbelasteten Wohnungen, Schulen u. Krankenhäuser:

L _{den} /dB(A)	>55	>65	>75
N Wohnungen	986	490	0
N Schulgebäude	7	3	0
N Krankenhäuser	0	0	0

Lärmkartierung LANUV 2017

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

Geschätzte Gesamtzahl der betroffenen Personen nach Autobahnen, Bundesstraßen, Landesstraße, nur als Summe für die Straßentypen erfasst (Lärmkartierung LANUV 2017)

Bundesstraßen gesamt (B 225, B 58 und der B 224)

Anzahl der Personen

Lden/dB(A)	55-60	60-65	65-70	70-75	75
	567	599	585	96	0

Lnicht/dB(A)	50-55	55-60	60-65	65-70	70
	586	670	134	0	0

Landesstraßen (Teile der L 509, L 463)

Lden/dB(A)	55-60	60-65	65-70	70-75	75
	273	311	337	7	0

Lnicht/dB(A)	50-55	55-60	60-65	65-70	70
	320	362	29	0	0

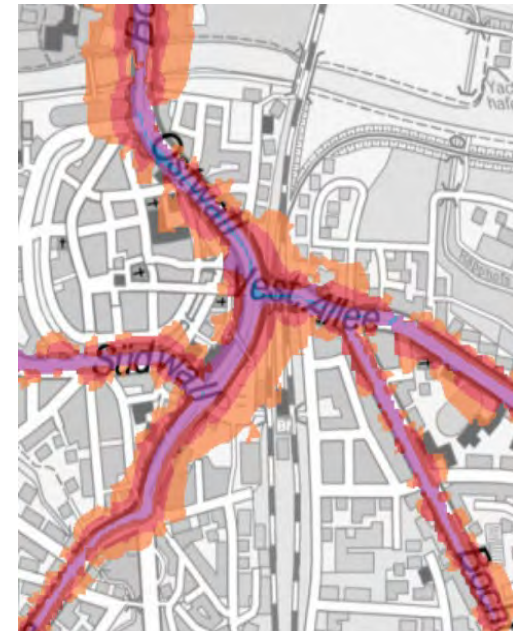


Abb. Ausschnitt Knotenpunkt B 224 und B225, 2017 Stadt Dorsten

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

Autobahnen A 31, A 52

Anzahl der Personen

Lden/dB(A)	55-60	60-65	65-70	70-75	75
	245	90	11	1	0
Lnight/dB(A)	50-55	55-60	60-65	65-70	70
	137	29	1	1	0



Ergebnisse der Lärmkartierung
Berichtsjahr 2017 - Straßenverkehr 24 h
(Seite 12)

Ergebnisse der Lärmkartierung
Berichtsjahr 2017 - Straßenverkehr nachts
(Seite 13)

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

Vergleich der Belastungszahlen 2017 mit 2012 Gesamtzahl der betroffenen Personen nach Autobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen, nur als Summe für die Straßentypen erfasst.

Bundesstraßen gesamt (B 225, B 58 und der B 224)

Anzahl der betroffenen Personen

Lden/dB(A)	55-60	60-65	65-70	70-75	75	
Anzahl	567 (-57)	599 (+69)	585 (+59)	96 (-54)	0	= + 17

Lnicht/dB(A)	50-55	55-60	60-65	65-70	70	
Anzahl	586 (+72)	670 (+187)	134 (-231)	0	0	= + 28

Landesstraßen (Teile der L 509, L 463)

Anzahl der betroffenen Personen

Lden/dB(A)	55-60	60-65	65-70	70-75	75	
Anzahl	273 (-46)	311 (+21)	337 (+154)	7 (+3)	0	= + 132

Lnicht/dB(A)	50-55	55-60	60-65	65-70	70	
	320 (+13)	362 (+171)	29 (+1)	0	0	= + 185

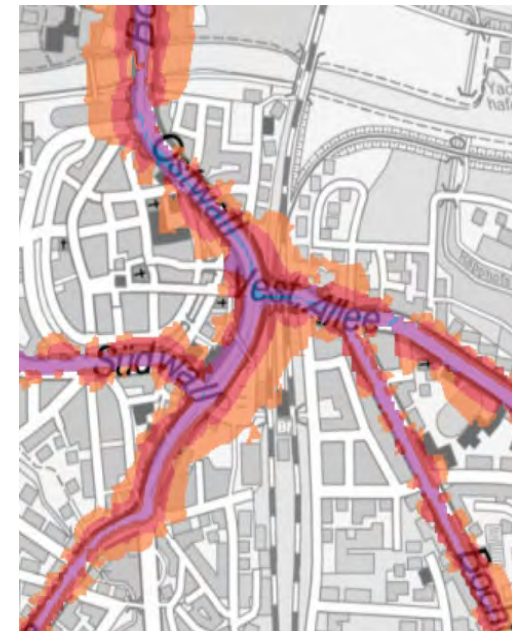


Abb. Ausschnitt Knotenpunkt B 224 und B225, 2017 Stadt Dorsten

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

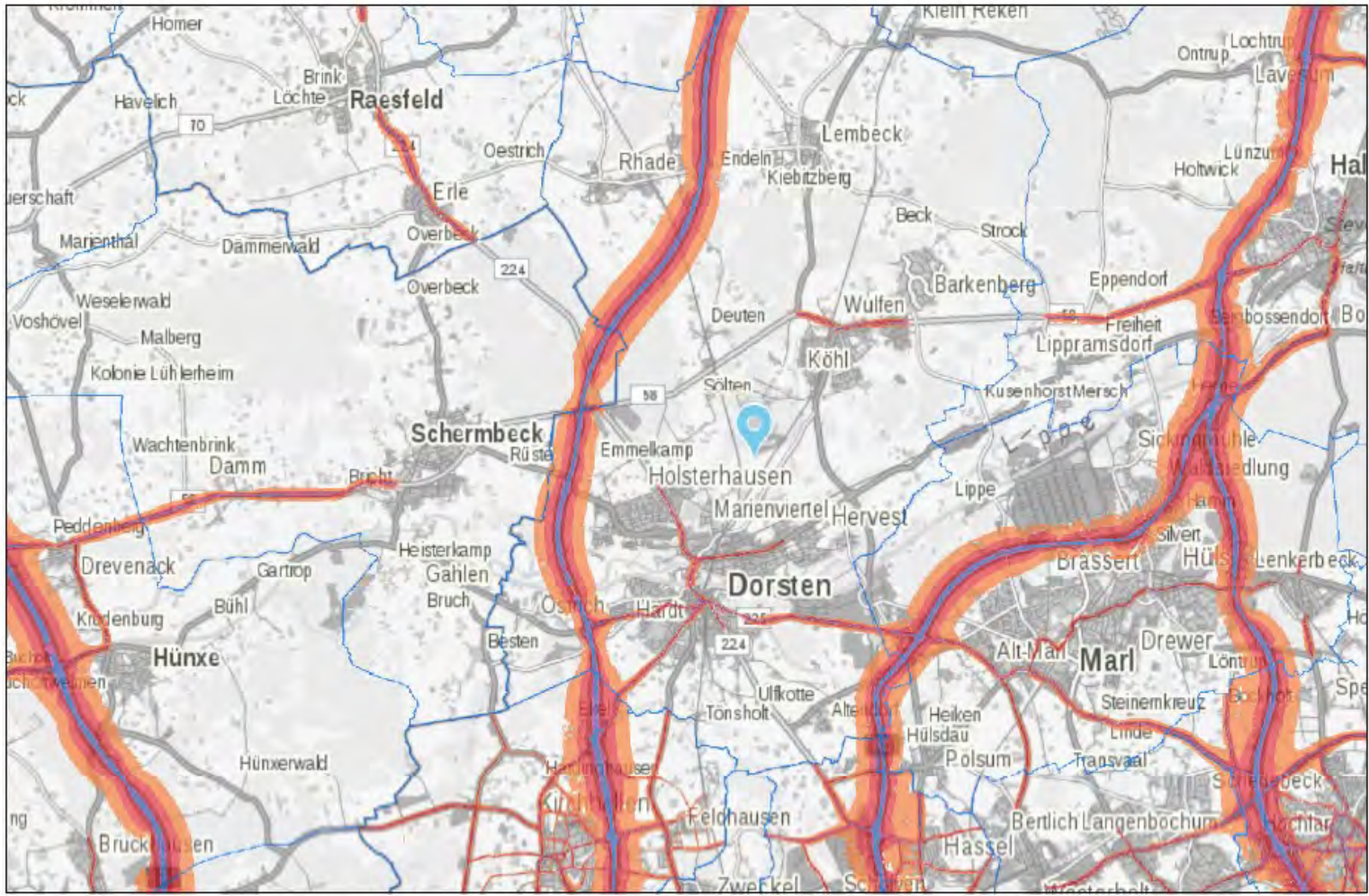
Autobahnen A 31, A 52

Anzahl der Personen

Lden/dB(A)	55-60	60-65	65-70	70-75	75	
	245 (+36)	90 (+40)	11 (-3)	1 (-2)	0 (-1)	= + 70

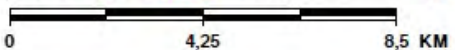
Lnight/dB(A)	50-55	55-60	60-65	65-70	70	
	137 (+52)	29 (+10)	1 (-6)	1	0	= + 54





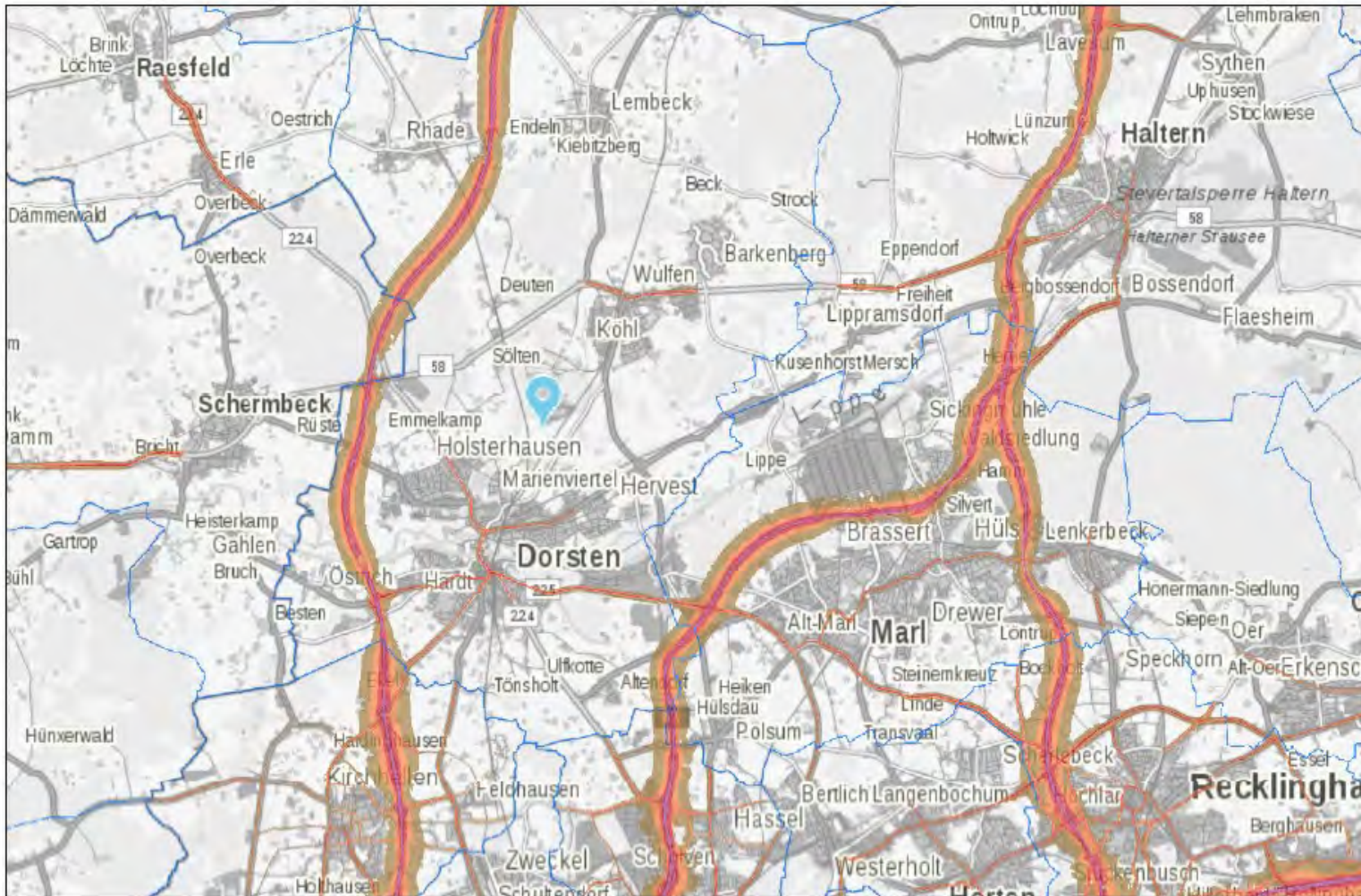
Straßenverkehr 24h

- L_{Jen} / dB(A)**
- > 55 ... <= 60
 - > 60 ... <= 65
 - > 65 ... <= 70
 - > 70 ... <= 75
 - > 75
- Gebäude
■ Gemeindegrenzen



© LANUV NRW, © Straßen.NRW, © Geobasis.NRW, © BKG, © Planet Observer

Ergebnisse der Lärmkartierung Berichtsjahr 2017

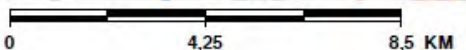


Straßenverkehr nachts

L_{night} / dB(A)

- > 50 ... <= 55
- > 55 ... <= 60
- > 60 ... <= 65
- > 65 ... <= 70
- > 70

- Gebäude
- Gemeindegrenzen



© LANUV NRW, © Straßen.NRW, © Geobasis.NRW, © BKG, © Planet Observer

Ergebnisse der Lärmkartierung Berichtsjahr 2017

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

2.4 Berichterstattung an die EU

Der zusammengefasste Datenberichterstattung zur Lärmaktionsplanung Runde 3 für die Bundesrepublik Deutschland muss an die EU-Kommission übermittelt werden. Dies erfolgt nach Beschlussfassung des Lärmaktionsplans durch den Rat der Stadt Dorsten.

2.5 Einbindung Straßenbaulastträger

Der bestehende Lärmaktionsplan wird ergänzt und soweit möglich und sinnvoll fortgeschrieben. Die kartierten Hauptverkehrsstraßen auf dem Stadtgebiet liegen nicht in der Baulastträgerschaft der Stadt Dorsten. Baulastträger ist der Landesbetrieb Straßen NRW. Die Einbindung des Straßenbaulastträgers erfolgt im Beteiligungsverfahren im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung Träger öffentlicher Belange. Im Rahmen dieser Beteiligung wird um Stellungnahme und Lösungsvorschläge gebeten.

Generell führt der Straßenbaulastträgers im Rahmen seiner Arbeit sukzessive Überprüfung der Lärmsituation an einer Vielzahl von Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen durch. Hierdurch werden Handlungsmöglichkeiten gemäß den Kriterien der Lärmsanierung unter Einbeziehung der Lärmaktionspläne der Kommunen erarbeiten. Lärmsanierung an bestehenden Straßen wird als freiwillige Leistung auf der Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen durchgeführt. Die formalen Vorgaben zur Lärmsanierung ergeben sich aus

den "Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes" (VLärmSchR-97) in Verbindung mit den "Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen - Ausgabe 1990" (RLS-90).

Grundvoraussetzung für eine Lärmsanierung an Straßen, die im Zuständigkeitsbereich von Straßen NRW liegen, ist eine Überschreitung der Immissionswerte der Lärmsanierung in Abhängigkeit von der Gebietskategorie. Die Lärmpegel werden mit dem aktuellen Verkehrsaufkommen nach dem in den RLS-90 vorgeschriebenem Verfahren berechnet. Für Gebiete um Krankenhäuser, Schulen, Kur- und Altenheime, reine und allgemeine Wohngebiete sowie Kleinsiedlungsgebiete gelten tagsüber 67 dB(A) und nachts 57 dB(A) als maßgebliche Immissionswerte. Für Kern-, Dorf- und Mischgebiete liegen die maßgeblichen Werte an Bundesfernstraßen tagsüber bei 69 dB(A) und nachts bei 59 dB(A). An Landesstraßen gelten die Werte von 67 dB(A) am Tag und 57 dB(A) in der Nacht. In Gewerbegebieten sind tagsüber 72 dB(A) und nachts 62 dB(A) maßgeblich.

Lärmsanierungsprogramme beinhalten aktive Schallschutzmaßnahmen wie z.B. Bau von Wällen, Wänden, lärm mindernden Fahrbahnoberflächen sowie Maßnahmen zum passiven Schallschutz wie z. B. Einbau von Schallschutzfenstern, Lüftungsanlagen.

Grundsätzlich kann jeder Bürger einen formlosen Antrag auf Überprüfung der Lärmsituation im Bereich seines Wohnhauses an Straßen NRW stellen.

2.6 Beteiligung Bürger und Träger öffentlicher Belange

Die öffentliche Auslegung der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes sowie der Lärmkarten wurden nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Dorsten im Zeitraum 24.06.2019 bis 24.07.2019 durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen, Anregungen und Fragestellungen wurden im Prüfergebnis bearbeitet und dem Lärmaktionsplan zur Beschlussfassung beigefügt.

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

2.7 Ergebnisse Schiene

Zuständig für die Erstellung der Lärmkarten und für die Ausarbeitung eines bundesweiten Lärmaktionsplanes für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes ist das Eisenbahn-Bundesamt. Für das Stadtgebiet Dorsten wurde eine Lärmkartierung und Lärmstatistik der Zugstrecke Gelsenkirchen - Borken erstellt.

Aufbauend auf die 2017 durchgeführte Lärmkartierung wurde unter Beteiligung der Öffentlichkeit im Jahr 2018 ein Lärmaktionsplan erstellt. Der Lärmaktionsplan wird für alle in Stufe 3 kartierten Eisenbahnstrecken des Bundes außerhalb der Ballungsräume aufgestellt und enthält neben den Ergebnissen der Öffentlichkeitsbeteiligung Informationen zu den Maßnahmen des Bundes im Rahmen der Lärmsanierung, der Lärmvorsorge und weiterer bestehender Programme des Bundes.

In der Stadt Dorsten sind zur Zeit keine Lärmsanierungsmaßnahmen durch das Eisenbahnbundesamt vorgesehen oder in Planung.



Foto: Gleise, Nordwestbahn, Stadt Dorsten

Ta-

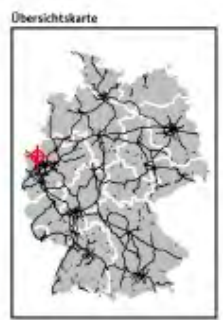


Eisenbahn-Bundesamt

Umgebungsärmkartierung an Schienenwegen von Eisenbahnen des Bundes – Runde 3 (30.06.2017)

Haupteisenbahnstrecken (mehr als 30 000 Zugbewegungen pro Jahr)
Blattnummer: 4111

- Tag-Abend-Nacht-Lärmindex (L_{eq})**
- >75 dB(A)
 - >70–75 dB(A)
 - >65–70 dB(A)
 - >60–65 dB(A)
 - >55–60 dB(A)



Quellen
© Eisenbahn-Bundesamt (2017)
© DB Netz AG, Bahn-Geodaten/Infrastrukturdaten (2016)
© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2017, Datenquellen:
http://hg.geodatenzentrum.de/web_portal/Datenquellen_TopKart_Open.pdf

Berechnungsvorschrift
VILUSch

Haftungshinweis
Das Eisenbahn-Bundesamt übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der dargestellten Informationen. Aus der Nutzung dieser Informationen abgeleitete Haftungsansprüche gegen das Eisenbahn-Bundesamt sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht im Falle einer Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

Koordinatensystem
ETRS89 / UTM Zone 32N

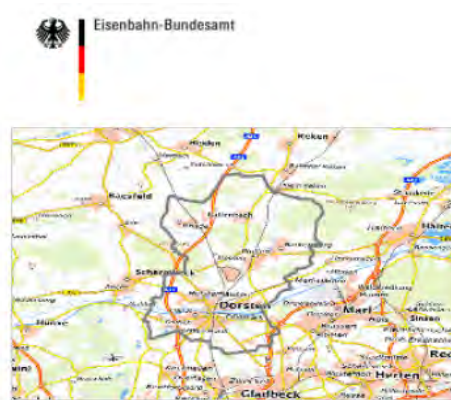
Nutzungshinweis
Die Nutzung der Karten wird für die Geografischen des Eisenbahn-Bundesamtes durch die Verordnung zur Festlegung der Nutzungsbedingungen für die Bereitstellung von Geodaten des Bundes (GeoNutzV) - www.gesetze-im-internet.de/geonutzv/130013.html vom 19. März 2013 (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2013 Teil I Nr. 14) geregelt. Für die Hintergrundkarte gelten die Bestimmungen der Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 - www.geodaten.de/de-de/by-2-0.

Impressum
Eisenbahn-Bundesamt
Referat 53 Lärmkartierung, Lärmaktionsplanung und Geoinformation
Heinemannstraße 6
53175 Bonn
info@ebb.bund.de
<http://www.ebb.bund.de>
Kartographische Bearbeitung: M. Seibert
Datum der Erstellung: 01.06.2018

Abb.: Lärmkartierung für Schienenwege von Eisenbahnen des Bundes Stufe III, Eisenbahn-Bundesamt

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

Lä



Gemeinde: Dorsten

Tabelle 1a: Geschätzte Zahl der von Umgebungslärm in ihren Wohnungen belasteten Menschen (gemäß VBEB) sowie kommunale Lärmkennziffer

Tag-Abend-Nacht-Lärmindex (L _{DEN})			Nacht-Lärmindex (L _{Night})		
Pegelbereich in dB(A)	Belastete Einwohner	Lärmkennziffer	Pegelbereich in dB(A)	Belastete Einwohner	Lärmkennziffer
-	-	203	(45 < L _{Night} <= 50)	50	118
-	-		50 < L _{Night} <= 55	10	
55 < L _{DEN} <= 60	40		55 < L _{Night} <= 60	< 10	
60 < L _{DEN} <= 65	10		60 < L _{Night} <= 65	0	
65 < L _{DEN} <= 70	< 10		65 < L _{Night} <= 70	0	
70 < L _{DEN} <= 75	0		L _{Night} > 70	0	
L _{DEN} > 75	0		-	-	

Tabelle 1b: Von Umgebungslärm belastete Fläche und geschätzte Zahl der Wohnungen, Schul- und Krankenhausgebäude

Pegelbereich in dB(A)	Belastete Flächen in km ²	Belastete Wohnungen	Belastete Schulen	Belastete Krankenhäuser
L _{DEN} > 55	0,42	23	0	0
L _{DEN} > 65	0,12	0	0	0
L _{DEN} > 75	0,00	0	0	0

Anmerkung: Bei der Auswertung der betroffenen Schulen und Krankenhäuser sind alle Einzelgebäude betrachtet worden. Bei Schulkomplexen aus beispielsweise drei Gebäuden sind somit drei Schulgebäude in die Auswertung genommen worden.

Lärmkennziffern ermöglichen die Vergleichbarkeit von Lärmbelastungssituationen, die sich in ihrer Intensität und Anzahl der Betroffenen unterscheiden. Zum Beispiel liegen für die 20 höchstbelasteten Kommunen die berechneten LKZ für den Lärmindex L_{DEN} zwischen 73.000-175.000 und für den Lärmindex L_{Night} zwischen 140.000—300.000. Die Lärmkennziffer für Dorsten ist sehr niedrig einzuordnen.

II. Lärmkartierung / Lärmaktionsplanung

2.8 Ruhige Gebiete

Das Bundesimmissionsschutzgesetz – Lärmminde-
rungsplanung gibt den Kommunen im Rahmen der
Lärmaktionspläne zudem die Möglichkeit, so-
genannte **ruhige Gebiete** zu identifizieren und pla-
nungsrechtlich festzusetzen. Ziel ist es hierbei die-
se festgesetzten Gebiete vor einer weiteren Zu-
nahme von Lärm zu schützen. Als ruhige Gebiete
kommen großflächige Gebiete auf dem Land/ in
Landschaftsräumen in Frage, die keinen oder we-
nig anthropogenen Geräuschen wie Verkehr-, In-
dustrie- und Gewerbelärm oder Freizeitlärm aus-
gesetzt sind. Darüber hinaus können ruhige Ge-
biete in Ballungszonen, innerhalb dicht bebauten
Siedlungsflächen festgesetzt werden.

Eine Auseinandersetzung mit dem Thema ruhige
Gebiete hat im Rahmen der Lärmaktionsplanung
der Stadt Dorsten stattgefunden, auf eine Auswei-
sung wurde nach grober Abwägung bislang je-
doch verzichtet. Die Stadt Dorsten zeichnet sich
weitgehend dadurch aus, dass Bereiche im Frei-
raum, Naturräume schnell aus den Siedlungsge-
bieten erreicht werden können. Diese Bereiche
dienen den Bürgern als Erholungsflächen, als Ru-
hezonen mit vielen Rückzugsmöglichkeiten. Um
den Belang jedoch tiefer Rechnung zu tragen und
die vorhandenen Rückzugsräume ggf. durch Defi-
nition von ruhigen Gebieten vor Lärmzunahme zu
schützen, beabsichtigt die Stadt Dorsten, in der
nächsten Stufe der Lärmaktionsplanung 2022 das
Thema ruhige Gebiete erneut aufzugreifen.

Hierzu ist es notwendig, Kriterien für die Festle-
gung ruhiger Gebiet zu definieren, eine umfassen-
de Lärmkartierung durchzuführen und diese auf
das gesamte Stadtgebiet anzuwenden.

2.9 Fazit / Ausblick

Die auf Dorstener Stadtgebiet lärmkartierten Stra-
ßen befinden sich alle in der Baulastträgerschaft
des Straßenbaubetriebes NRW. Die Stadt Dorsten
führt daher keine Maßnahmen zur Lärmsanierung
an diesen Straßen durch. Möglichkeiten zur Ver-
kehrsregulierung und somit auch zur Lärmreduzie-
rung werden durch die Stadt Dorsten geprüft und
wenn möglich realisiert. Die im Lärmaktionsplan
und in den Prüfergebnisse aufgeführten Lärm-
probleme werden auch weiterhin durch die Stadt
Dorsten mit dem Straßenbaulastträger erörtert
und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Für Bür-
ger, die an Bundes- und Landesstraßen wohnen,
gibt es die Möglichkeit, beim Straßenbaulastträger
eine Überprüfung der Lärmsituation im Bereich
seines Wohnhauses zu beantragen. Bei Über-
schreitung der Grenzwerte können Förderungen
für passiven Schallschutz über den Straßenbau-
lastträger beantragt werden. Hierauf wird im Rah-
men Beratungen hingewiesen.

Die 4. Stufe der Umsetzung der Umgebungslärm-
richtlinie wird 2022 mit der erneuten Lärmkartie-
rung starten. Bis 2023 ist dann der Lärmaktions-
plan zu aktualisieren. Die unterschiedlichen Be-
rechnungsverfahren, die eine Vergleichbarkeit er-
schweren, werden möglicherweise noch ange-
passt.